

Informationsbroschüre

Behandlung und Unterstützung für Menschen mit einer psychischen Erkrankung





Willkommen bei der Stiftung Freundeskreis

Eine psychische Erkrankung kann jeden treffen. Studien gehen davon aus, dass in Deutschland rund zehn Prozent der Bevölkerung von einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung betroffen sind – Tendenz steigend. Psychische Erkrankungen sind jedoch noch immer ein Tabuthema. Sie werden verschwiegen, so gut es geht – von den Betroffenen selbst und von ihren Angehörigen. Denn wird eine psychische Erkrankung bekannt, werden Betroffene oftmals aus Angst und Hilflosigkeit von anderen Menschen gemieden, die sozialen Folgen können gravierend sein.

Wir reden über psychische Erkrankungen und wir handeln. Wir wollen Mut machen, indem wir offen mit psychischen Erkrankungen umgehen und uns aktiv für die Enttabuisierung einsetzen. Menschen mit einer psychischen Erkrankung brauchen eine heilende oder lindernde Behandlung und Anteil am gesellschaftlichen Leben. Jeder Mensch verfügt über Ressourcen, die erkannt und gefördert werden können.

Unsere Behandlungs-, Betreuungs- und Pflegeziele sind darauf ausgerichtet, Krankheitssymptome oder seelische Beschwerden zu verringern. Wir unterstützen Erkrankte dabei, Vertrauen in sich selbst zu fassen, mehr Selbstvertrauen zu gewinnen, vorhandene Fähigkeiten auszubauen und eine persönliche Zukunftsperspektive zu entwickeln.



„Mir liegt besonders die Aufklärung der breiten Öffentlichkeit über psychische Erkrankungen am Herzen. Denn nur Information lindert Ängste und Vorbehalte. Dass Spenden an uns genau dort ankommen, wo die Not groß ist oder wo Besonderes bewirkt werden kann, ist mein Anliegen.“

Dr. med. Stephanie Wuensch
Vorstandsvorsitzende Stiftung Freundeskreis
Leitende Ärztin und Geschäftsführerin auxiliar GmbH

Unsere Vision, unsere Ziele

Mit der Vision der Enttabuisierung psychischer Erkrankungen und dem Ziel, Betroffene bestmöglich zu unterstützen, haben wir seit 1974 vielfältige Angebote entwickelt – sie werden in verschiedenen Einrichtungen unserer gemeinnützigen Stiftungsgesellschaft, der auxiliar GmbH, erbracht.

Unsere Angebote umfassen Leistungen der medizinischen Versorgung und Rehabilitation, der Eingliederungshilfe, der Jugend- und Familienhilfe sowie der Pflege.



Karen Bloedow
Stv. Vorstandsvorsitzende
Stiftung Freundeskreis
Betriebswirtschaftliche
Leiterin auxiliar GmbH

„Ich möchte mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz dafür sorgen, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen aktiv am Leben teilnehmen können. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist geeigneter Wohnraum mitten in der Gesellschaft.“



Pröpstin Isa Lübbers
Vorsitzende des
Stiftungsrates

„Aus meiner Haltung als Christin heraus und mithilfe meiner beruflichen Erfahrung unterstütze ich die Arbeit der Stiftung Freundeskreis, welche sich an der Würde und am Unterstützungsbedarf des Einzelnen ausrichtet. Ich sehe einen großen Wert darin, das Wissen über psychische Erkrankungen in der Öffentlichkeit zu fördern, damit Vorurteile abgebaut werden.“

Wir betreuen und pflegen jedes Jahr ca. 1.000 Menschen mit psychischen Erkrankungen oder seelischen Behinderungen. Unsere Einrichtungen arbeiten mit hoher fachlicher Kompetenz und richten sich an der Würde und am Unterstützungsbedarf des Einzelnen aus.

Die Stiftung engagiert sich außerdem für die Suche nach geeignetem Wohnraum, denn dieser stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben dar.

Im Rahmen von verschiedenen spendenfinanzierten Projekten fördert die Stiftung das Wissen über psychische Erkrankungen, um Vorurteile abzubauen und um Kinder aus psychosozial belasteten Familien zu unterstützen.

Dem Leben eine Wende geben



Die Stiftung Freundeskreis bietet medizinische Versorgung und Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen und unterstützt sie dabei, dem Leben eine Wende zu geben. Wir mindern die Beschwerden und Krankheitssymptome, stärken die eigenen Ressourcen unserer Klient*innen und fördern ihre soziale und berufliche Wiedereingliederung.

TPS – Therapiezentrum Psychose und Sucht

Das TPS ist eine bundesweit führende Rehabilitationseinrichtung für Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden und zugleich suchtkrank sind. Aufgrund der doppelten Diagnose stehen diese Menschen vor besonders großen Schwierigkeiten, wenn es darum geht, wieder gesund zu werden. Die Dauer der stationären Behandlung im TPS beträgt zehn Monate. Das TPS bietet ärztliche Behandlung sowie Einzel- und Gruppentherapien; dabei nimmt die berufliche Orientierung eine wichtige Rolle ein.

RPK Hamburg

Menschen, die an Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, an Depressionen, Ängsten oder an Persönlichkeitsstörungen leiden, erhalten in der RPK ambulant oder stationär ein hochwertiges medizinisches Behandlungsangebot, das beruflich ausgerichtet ist. Die Behandlungsdauer beträgt zwölf Monate. Die RPK bietet Einzel- und Gruppentherapien an; die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern und es steht ein großer Garten zur Verfügung.

Psychosoziale Praxis auxiliar

In unserer Praxis bieten wir Soziotherapie und ambulante sozialpsychiatrische Assistenzleistungen

(ASP) im Rahmen der Eingliederungshilfe. Soziotherapie beinhaltet Maßnahmen zur Information und Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung sowie Motivations- und Antriebstraining. Ein Hauptziel der Behandlung ist es, ärztlich empfohlene oder verordnete Angebote selbstständig in Anspruch zu nehmen. Im Rahmen von ASP begleiten wir unsere Klient*innen in allen Bereichen des Alltags auf dem Weg zu einer selbstständigen Lebensführung und zu mehr Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Praxis für Ergo- und Arbeitstherapie

Personen mit psychischen, neurologischen oder altersbedingten Erkrankungen unterstützen wir dabei, krankheitsbedingt eingeschränkte Fähigkeiten zu aktivieren und zu verbessern. In der Praxis für Ergo- und Arbeitstherapie bieten wir Trainings und Belastungserprobungen. Sie helfen dabei, eine

berufliche Tätigkeit (wieder-) aufzunehmen oder eine niedrigschwellige (arbeitsmarktnahe) Beschäftigung auszuüben.

Bedürfnisse der Klient*innen stehen im Mittelpunkt

Ausgangspunkt jeder Behandlung und Rehabilitation ist die individuelle Situation der Klient*innen: An ihren Wünschen und Bedürfnissen orientieren sich alle Therapieformen und Maßnahmen. Sie ergänzen sich, bauen aufeinander auf, laufen parallel oder werden schrittweise nacheinander erbracht.

Dank der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeitenden im Umgang mit Betroffenen können wir uns individuell auf die persönliche Situation einstellen. Unsere Arbeit wird über die Grenzen Hamburgs hinaus wahrgenommen und im Falle des TPS auch von Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet nachgefragt.



„Wir begleiten Menschen aus ihrer Krankheit heraus zurück ins Leben und unterstützen sie bei ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.“

Wolfgang Hacke

Geschäftsbereichsleiter Medizinische Versorgung und Rehabilitation
(TPS, Psychosoziale Praxis auxiliar)

› Mittendrin statt außen vor: Ambulante Eingliederungshilfe

Die sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) in Fuhlsbüttel, Langenhorn und Niendorf vereinen Assistenzangebote der Eingliederungshilfe für Menschen mit einer psychischen Erkrankung; sie bieten außerdem Beratungs- und Freizeitangebote für alle Menschen des Stadtteils.

Unsere Klient*innen sind Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder seelischen Behinderung, die keine dauerhafte klinische Behandlung benötigen, aber auf Unterstützung bei der Lebensgestaltung angewiesen sind. Sie unterstützen wir dabei, eine psychische Erkrankung oder deren Folgen zu überwinden oder zu mildern, einer seelischen Behinderung entgegenzuwirken und am Leben in der Gemeinschaft sowie am Arbeitsleben teilzuhaben. Wir beraten und betreuen nach individuellem Bedarf, um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden. Häufig wohnen unsere Klient*innen in einer unserer Wohngemeinschaften.

Darüber hinaus beraten wir Menschen präventiv in psychosozialen Krisen oder Belastungssituationen.



Begegnung ermöglichen

In unseren SPZs fördern wir die Begegnung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung und davon nicht betroffenen Menschen. Dazu bieten alle SPZs unterschiedliche Beratungs- und Freizeitangebote für Interessierte, Nachbarn und Klient*innen. Für die Gestaltung der Angebote kooperieren wir gern mit anderen regionalen Organisationen oder Vereinen.

Zu unseren Angeboten der Eingliederungshilfe gehören auch die Wohnhäuser am Kesselflickerweg und am Buurredder. Diese Wohnhäuser sind einzigartig in Hamburg: Hier finden Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung weder eine eigene Wohnung noch eine angemessene Betreuung finden konnten, ein Zuhause und eine Lebensperspektive. In den Wohnhäusern ist eine ambulante Unterstützung durch unsere Mitarbeitenden zu jeder Tages- und Nachtzeit sichergestellt.



*„Wir unterstützen Klient*innen bei einer eigenständigen Lebensführung und fördern Begegnungen sowie uneingeschränkte Teilhabe.“*

Britta Maurus
Geschäftsbereichsleiterin Eingliederungshilfe / Medizinische Versorgung und Rehabilitation (RPK Hamburg, Praxis für Ergo- und Arbeitstherapie)



› Unterstützung für Eltern, Jugendliche und Kinder

Im Rahmen der ambulanten Jugend- und Familienhilfe unterstützen wir Familien in allen Fragen rund um die Erziehung. Wir beraten Eltern und stärken sie in ihrer Rolle und ihrer Erziehungskompetenz. Zugleich fördern wir gemeinsam mit ihnen die Entwicklung ihrer Kinder und bieten in komplexen Situationen ambulante Familientherapie an. Jugendliche und junge Erwachsene beraten wir in allen Fragen zu Schule und Ausbildung und bei der Gestaltung sozialer Kontakte. Zusätzliche Unterstützung bieten wir, wenn ein Mitglied der Familie psychisch krank ist.

Nordstern-Gruppe

Kinder zwischen acht und zwölf Jahren treffen sich in der Nordstern-Gruppe zum Spielen, zur Freizeitgestaltung und zum unbeschwerten Miteinander. Die Kinder kommen aus psychisch belasteten oder suchtbelasteten Familien. Ziel des Gruppenangebots ist es, den Kindern zu erklären, was los ist und ihnen den Kontakt und den Austausch mit anderen Kindern ermöglichen. Damit wollen wir die Kinder stark machen.

Ich bin ich – einmalig

Jugendliche von zwölf bis 21 Jahren mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) treffen sich im Rahmen unserer Gruppe „Ich bin ich – einmalig“. Hier können sie Kontakte zu anderen Jugendlichen mit Autismus knüpfen. Jedes Treffen ist anders und wird von allen aktiv mitgestaltet. Die Gruppenangebote orientieren sich an den Ideen und Interessen der Teilnehmer*innen. Es gibt auch Gruppentermine nur für Mädchen.



Tom Stecker
Geschäftsbereichsleiter
Jugend- und Familienhilfe

„Kinder können auch bei Eltern mit psychischen Erkrankungen gut aufwachsen. Wir helfen dabei, Kinder und Jugendliche stark zu machen und stehen Eltern mit Rat und Tat zur Seite.“



✓ Gute Pflege braucht Vertrauen

Der auxilior Pflegedienst der Stiftung Freundeskreis unterstützt Menschen mit Pflegebedarf in ihrem eigenen Zuhause. Bei Pflege und hauswirtschaftlicher Unterstützung stehen die betreuten Menschen mit ihrer Individualität und Lebensgeschichte dabei im Mittelpunkt. Sie erhalten eine Betreuung und Pflege, die an ihren persönlichen Bedürfnissen ausgerichtet ist und den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht.

Unser Pflege- und Betreuungskonzept zielt darauf ab, pflegebedürftigen Menschen ein Höchstmaß an Lebensqualität und Selbstverantwortung zu ermöglichen. Noch vorhandene Ressourcen und Kompetenzen unterstützen und fördern wir, sodass ein selbstbestimmtes Leben zu Hause weiterhin möglich ist. Unsere Mitarbeitenden sind zugewandt und respektvoll im Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen.

Da Pflege und Betreuung in der Privatwohnung stattfinden, treten unsere Mitarbeitenden pflegebedürftigen Menschen gegenüber bewusst als Besuchende auf. Sie achten die Privatsphäre und richten ihr Handeln danach aus. Die Pflege soll den Alltag der betreuten Menschen unterstützen und begleiten, daher sind ihre Bedürfnisse und Alltagsgewohnheiten – etwa Aufsteh- und Essenszeiten – der Rahmen für unser Handeln. Wir bieten zudem

Beratung und Entlastung der Angehörigen sowie die Abstimmung mit behandelnden Ärzt*innen.

Individueller Pflegeplan

Für eine optimale Betreuung erstellen wir gemeinsam mit den Pflegebedürftigen und nach ihren Wünschen einen individuellen Pflegeplan. Wir beraten zur Finanzierung, erstellen transparente Kostenvoranschläge und helfen bei der Antragstellung zur Kostenübernahme. Die Erstberatung ist kostenfrei und unverbindlich.



Nils Martiensen
Geschäftsbereichsleiter
Pflege

„Würde, Respekt und Einfühlungsvermögen verbunden mit einem hohen Maß an fachlicher Qualität: Das sind Grundvoraussetzungen einer guten Pflege.“

✓ Selbstverantwortlich leben

Vielen Menschen mit einer psychischen Erkrankung ist es besonders wichtig, in der eigenen Wohnung zu leben, um ein Stück Normalität zu erhalten. Als Ort der Privatsphäre und der Erholung ist die eigene Wohnung eine wesentliche Voraussetzung für Stabilität, Gesundheit und ein selbstbestimmtes Leben. Menschen mit einer psychischen Erkrankung finden jedoch oft nur sehr schwer eine eigene Wohnung. Darum investiert die Stiftung in Mietwohnraum.



So hat die Stiftung Freundeskreis in Langenhorn ein Appartementhaus mit Einzimmer-Wohnungen gebaut, welche an Menschen mit einer psychischen Erkrankung vermietet werden. In den Stadtteilen Niendorf, Fuhsbüttel und Langenhorn haben wir Wohnraum erworben oder gemietet und können so Menschen mit einer psychischen Erkrankung im Rahmen der Eingliederungshilfe einen WG-Platz anbieten, bevor sie wieder in eine eigene Wohnung umziehen.



Bei uns lebende Klient*innen gestalten ihren Alltag eigenverantwortlich und erhalten Unterstützung in Form ambulanter Dienstleistungen, wie etwa Leistungen der Eingliederungshilfe, des Pflegedienstes, des Alltagsmanagements und der Ergotherapie. Wir unterstützen unsere Klient*innen außerdem bei der Wohnungssuche außerhalb unseres Bestandes und schließen dazu Kooperationen mit lokalen Wohnungsunternehmen.

Die Pflege-Wohn-Gemeinschaften

Im Stadtteil Fuhsbüttel vermieten wir Wohnungen an Pflege-Wohn-Gemeinschaften. Hier leben Menschen mit Pflegebedarf und einer psychischen Erkrankung in einem gemeinsamen Haushalt. Den Mieter*innen steht ein Einzelzimmer mit eigenem Bad zur Verfügung, jede Wohnung verfügt zudem über einen gemeinschaftlichen Wohn- und Essbereich mit offener Küche und Balkon.



📌 Spendenfinanzierte Stiftungsprojekte

Unser Stiftungsanliegen ist es, die Lebensbedingungen von Menschen mit einer psychischen Erkrankung zu verbessern und die Betroffenen bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen. Unsere spendenfinanzierten Stiftungsprojekte leisten einen wichtigen Beitrag dazu.



Spenden helfen uns zu helfen

Helfen auch Sie uns, Menschen mit einer psychischen Erkrankung zu helfen! Werden Sie Mitglied im Förderkreis, beteiligen Sie sich an unseren Stiftungsaktivitäten oder unterstützen Sie uns mit einer Geldspende!

Im Förderkreis Mitglied werden

Werden Sie Mitglied in unserem Förderkreis! Mit einem monatlichen Beitrag ab zehn Euro können Sie schon viel Gutes tun. Als Mitglied werden Sie zu den Stiftungsveranstaltungen eingeladen, ein Newsletter informiert Sie regelmäßig über die Stiftungsprojekte. Die Mitgliedschaft kann jederzeit formlos gekündigt werden.

Geldspenden

Wir freuen uns über jede Geldspende. Falls Sie gezielt für eines unserer Projekte spenden möchten, geben Sie bitte den Projektnamen als Verwendungszweck an.

Sachspenden

Wir freuen uns über Spenden für unsere Tombola auf der Stiftungsveranstaltung „reden! statt schweigen“. Dies können Sachspenden sein oder auch Gutscheine von Unternehmen, Kultur- oder Gastronomieeinrichtungen. Die Erlöse aus dem Losverkauf fließen in die Stiftungsprojekte.

Spendenkonto der Stiftung Freundeskreis

SozialBank
IBAN: DE31 3702 0500 0008 4765 01
BIC: BFSWDE33XXX



→ Hier unseren Spendenflyer herunterladen!



→ Auf YouTube informieren!



→ Hier einfach online spenden!



Kinderfreizeit

Ins Schwimmbad gehen, ein Besuch im Zoo, Erlebnispark oder auch Theater – das sind Aktivitäten, die sich viele Kinder wünschen, die aber nicht für alle Familien ohne weiteres machbar sind. Mit unserem Projekt „Kinderfreizeit“ unterstützen wir psychosozial belastete Familien, ihren Kindern genau das zu ermöglichen. Das Team von unserer Jugend- und Familienhilfe organisiert und begleitet die Ausflüge, an denen die Kinder und Jugendlichen mit oder ohne ihre Eltern teilnehmen können. Dies sowie alle Eintrittsgelder werden durch Spenden finanziert.



reden! statt schweigen

„reden! statt schweigen“ ist unsere Veranstaltungsreihe, mit der wir psychische Erkrankungen zum Thema machen und die einmal jährlich zu einem wechselnden Schwerpunktthema stattfindet. Die Erlöse aus einer traditionell stattfindenden Tombola kommen unseren spendenfinanzierten Projekten „Kinderfreizeit“ und „Federleicht“ zugute.



Federleicht

Mit „Federleicht“ finanzieren und organisieren wir Geburtstagsfeiern für Kinder und Jugendliche aus psychosozial belasteten Familien. Sozialpädagog*innen sorgen für eine Feier, die dem Alter und den Wünschen der Kinder und Jugendlichen entspricht. Verpflegung und Ausflüge oder Eintrittsgelder werden aus Spendengeldern finanziert.

Stiftung Freundeskreis – Stark für psychische Gesundheit

Stiftungsvorstand

Dr. Stephanie Wuensch (Vorsitzende)
Karen Blödown (stellvertretende Vorsitzende)

Stiftungsrat

Pröpstin Isa Lübbers (Vorsitzende)
Bernd Lübbers (stellvertretender Vorsitzender)
Gabriele Amelung
Katharina Fegebank
Jörn-Jürgen Grams
Dr. Claas Happach
Carsten Leverenz
Kerstin Lüdemann
Dorothee Martin
Ilka Steinhausen
Dietrich Wersich

Besuchen Sie uns auch auf:



V.i.S.d.P.

Stiftung Freundeskreis SbR

Fuhlsbütteler Damm 83 – 85
22335 Hamburg
T 040 53 32 28 - 14 00
F 040 53 32 28 - 14 90
M info@sf.hamburg

www.sf.hamburg



Das Qualitätsmanagement der
Stiftungsgesellschaft auxiliar GmbH ist
nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.



Für ihr Umweltmanagement ist
die auxiliar GmbH als Hamburger
Ökoprofit Betrieb ausgezeichnet